

Analyse hilft Beschlüsse durchführen

Zur
Leitungstätigkeit
einer
Grundorganisation

Im ND-Interview zu den Parteiwahlen betont Genosse Erich Honecker, daß politische Führung ohne feste und konsequente Orientierung auf das Neue und Fortschrittliche im Leben unserer sozialistischen Gesellschaft, ohne konkrete Analyse der konkreten Situation und die Anwendung der besten Erfahrungen nicht denkbar ist.

Die Parteiorganisation des VEB Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg leistet schon längere Zeit eine erfolgreiche Arbeit, weil ihren Festlegungen zur Durchführung der Parteibeschlüsse exakte Analysen zugrunde liegen. Beispielsweise untersuchte sie den Stand der politischen Qualifikation der Parteikader und der Genossen in den Massenorganisationen und Wirtschaftsfunktionen. Aus dieser Kaderanalyse leitete sie langfristige Maßnahmen der laufenden politischen Qualifizierung und der Schulbeschickung ab. Alle zwei Jahre wird das Erreichte eingeschätzt, werden notwendige Ergänzungen vorgenommen.

Heute hat jeder dritte Genosse dieser Grundorganisation eine Parteischule besucht. Alle Mitglieder der Betriebsparteileitung, die APO-Sekretäre, die Mitglieder der FDJ-Leitung und die überwiegende Mehrheit der BGL-Mitglieder verfügen über eine politische Qualifizierung.

Für die Wirtschaftskader bis zum Meister besteht ein festes System, der politischen Bildung, und in der täglichen Arbeit festigt sich das marxistisch-leninistische Wissen der Funktionäre. Regelmäßig werden Vorträge, Seminare und Problem Diskussionen zu Beschlüssen der Partei und bestimmten Fragen der betrieblichen Entwicklung organisiert. Dabei geht es den Genossen vor allem auch um klare Aussagen, worin die Erfahrungen der Besten bestehen und wie sie mit Hilfe aller Genossen schneller angewandt werden können.

Mitgliederversammlungen informieren besser

Für eine zielstrebige, auf das einheitliche Wirken aller Genossen und gesellschaftlichen Kräfte gerichtete Führung ist es unerlässlich, daß die Leitungen der Grundorganisationen exakte Einschätzungen besitzen und diese in den Mitgliederversammlungen allen Genossen erläutern. Es handelt sich dabei besonders um die Einschätzung der Aktivität, Disziplin und Bewußtheit aller Mitglieder, der Wahrnehmung der kollektiven und persönlichen Verantwortung sowie um den Beitrag jedes Genossen als Kämpfer, Vorbild und Vertrauens-

Funkdramatik in der Mitgliederversammlung

Unsere APO im VEB Leichtmetallwerk Nachterstedt betrachtet Kultur und Kunst als einen wichtigen Teil der politischen Massenarbeit. Aus diesem Grunde knüpften wir enge Kontakte mit Benito Wogatzki, mit Thomas

Nicolaou und Manfred Engelhardt vom Staatlichen Rundfunkkomitee. Aus den Beispielen der Zusammenarbeit möchte ich auf eines näher eingehen.

So haben wir im Zusammenwirken mit dem Leiter der Hauptabteilung Dramaturgie beim Rundfunk der DDR, Genossen Manfred Engelhardt, und mit dem Journalisten Genossen

Klaus-Günther Kellas zur Auswertung des 10. Plenums in unserer APO eine Mitgliederversammlung besonderer Art durchgeführt. Wir bedienten uns der Funkdramatik. Dazu benutzten wir ein Tonbandgerät mit Kurzhörspielen, von Werktätigen geschrieben. (Gesamtdauer: 40 Minuten.)

Im ersten Hörspiel ging es um die Schichtarbeit, die Auslastung der Grundmittel und hochwertiger Anlagen, um das gewachsene Verantwortungsbewußtsein für das Ganze, die Einstellung des

DISS^HATDUS WON